

Was unterscheidet den Menschen letztendlich vom Pilz?



GEDANKENFRAGMENTE  
ERDE - MENSCH - ZUKUNFT

Matthias Heise, Hans Boës (Hrsg.) ©1993 NetzwerkZukunft e.V.

Satellitenbild: Europa bei Nacht

### Was war:

Sommer '92. 360 Personen des - mehr oder weniger - öffentlichen Lebens und einige Institutionen wurden im Namen des Netzwerk Zukunft um einen Beitrag zum Themenkreis **Erde - Mensch - Zukunft** gebeten. Gut 60 Antworten sind bis heute eingegangen.

Bei aller Vielfalt scheint man sich weitgehend einig, der Mensch habe längst die "Unschuld" verloren, nicht wenigstens halbwegs begreifen zu können, was er sich und anderem antut. Handelt er also, juristisch betrachtet, mit Vorsatz? Macht der Mensch sich nicht nur der global unterlassenen Hilfeleistung schuldig, sondern des andauernden Totschlagversuchs am Lebensschlechthin? Als sei der Mensch seiner selbst samt seines Erdspielballs überdrüssig geworden. Nur bringt menschlicher Geist sich nicht einfach um - er läßt sich zu Tode verwalten.

### Und weiter?

Wir sammeln weiter **Gedankenfragmente** zu **Erde - Mensch - Zukunft**, wozu wir vor allem auch Künstler einladen wollen. Wir setzen auf mehr Dialog zwischen den unterschiedlichsten Schaffungsbereichen, auf richtungweisende Gedankenspiele, auf fruchtbaren Streit.

Wir möchten ein Forum schaffen, für eine von Menschen "erlebbar" Zukunft.

### Der Aufruf:

*erde...*

*was ist das, erde, worauf, wodurch, wovon mensch lebt? ist sie ihm gegeben? er ihr? was unterscheidet den menschen, so wie er die erde bevölkert, letztendlich vom pilz, der einen laib brot überwuchert? schlachtet mensch erde? gestaltet mensch erde? nimmt erde mit wirkung des menschen schlicht anders gestalt an, um ihn dann zu vergessen?  
ganz einfach?*

Matthias Heise, Hans Boës

**Franz Alt**

Die Evolution des Lebendigen auf der Erde wird von der Sonne angetrieben.

Wir überleben, wenn wir verstehen lernen, daß die Erde ein Geschenk des Himmels ist.

Die Sonne schenkt uns jeden Tag  
10.000 mal soviel Energie wie wir brauchen.  
Kostenlos!

Wir brauchen eine Sonnenpolitik für die Erde.

Sonnenpolitik heißt: Einen neuen Energiemix aus Sonne, Wind, Wasser und Biomasse.

Sonnenpolitik ist der Weg ins Solarzeitalter.

**Wolfgang Altendorf**

(...) Insel des Lebens im Meer der Erstarrung,  
Zuflucht und Geborgenheit.

Wir Ausweglosen grüßen dich - Erde! (...)

**Goetz Bornemann**

Mein Eindruck ist nicht, daß die Menschen hier heutzutage mit der Freiheit umgehen können, deshalb halte ich die Form, die jetzt herrscht, für adäquat für die Mehrheit. (...)

**Günter Altner**

Dreißig Zentimeter belebter Erdboden rings um die Erde. Grundlage für den Wuchs aller Pflanzen und Bäume und damit auch Existenzgrundlage aller tierischen Lebewesen unter Einschluß des Menschen.

Dreißig Zentimeter belebter Erdboden rings um die Erde, vergiftet, versiegelt, betoniert, planiert, abgeschwemmt, verweht durch die Willkür und Fahrlässigkeit des Menschen.

War das Ritzen der Erde mit der Pflugschar für frühere Generationen ein Sakrileg, Beleidigung der Mutter Erde, so sind wir Heutigen in dem, was wir der Erde zufügen, ruchlos geworden und damit auch bald am Ende.

**Elfe u. Hans Blohm**

Der späte Gast

Der Mensch erschien im Holozän, -  
Muß er vielleicht bald wieder gehn ?

**Wolfgang Both**  
ERDE

Erde? Warum eigentlich nicht Wasser?

Denn, die Erde, von der wir leben, ist nur eine verletzte Haut von 30 cm Dicke. Die Pflanzen haben es erfahren. Wenn sie ihre Wurzeln tiefer treiben, dann nach Wasser! Die Erde, die uns ernährt, die wir pflügen und zubetonieren, bietet uns festen Boden unter den Füßen. Das Wasser bietet uns keinen Halt. Aber wir müssen es zusammenhalten - im Boden, im Ozean, in unserer eigenen Hülle.

Wir sind ihm einmal entstiegen, um uns über die Erde auszubreiten. Genauso, wie die Menschen täglich aufs Neue den Mutterleib verlassen. Wir bleiben ihm verbunden, aber es gibt kein Zurück!

**Bundespräsidialamt**

(...) Wichtig ist dem Bundespräsidenten insbesondere die Einsicht, daß Nichthandeln uns teurer zu stehen kommen kann als noch so unvollkommenes Handeln im Bemühen um Umkehr ökologischen Rückschritts.

**Gustav Damann**  
Optimismus

Optimisten sind wie die Leute von Venedig:  
die ganze Stadt ist überflutet,  
aber sie singen...

**Peter C. Dienel**

(...) Von Irkutsk bis Pasadena, über "die da oben" darf gemeckert werden. Mit dem Staat ist kein Staat zu machen. Korrupte Parteileute, apathische Politikverbraucher, karrierebesessene Bürokraten und newsgeile Journalisten, das sind Stichworte, die als Erklärung der Situation gehandelt werden.

Manches daran mag wahr sein, aber wichtiger ist: Die in den modernen Gesellschaften entwickelten politischen Institutionen reichen zur Sicherung der hehren Ziele, die unsere Deklarationen zitieren, nicht aus. Der Steuerungs-bereich der Gesellschaft arbeitet (den Eindruck hat man trotz der Erfindung der Wahlkabine und trotz der Renaissance der Mediation) mit einer veralteten Ausrüstung. (...)

## european space agency

(...) The human habitat is a thin, warm and moist layer at the surface of quite a small planet which, by something of a miracle, offers a combination of conditions the like of which has not yet been found anywhere else in the Universe. But these conditions are delicately balanced. As can be seen from the current rise in the amount of carbon dioxide in the atmosphere, some recent and potentially dangerous changes in the biosphere are a direct result of a small section of humanity acquiring relative well-being. (...)

Ansgar Eyl  
stadtstattstadt

es ist immer noch Krieg. ich wandere durch die poren-  
tiefweiße metropole, vergesse die gegenwart, bedenke  
meinen weg.  
bomben - fallen nicht auf diese häuser und straßen.  
gelbe dämpfe stählerner fabriken verhüllen die fantasi-  
en der sterbenden.  
ich verschlucke einen metallischen geschmack, verdränge  
das stechen in den gedärmen, die Erinnerung an meinen  
tod.

## Claus Eurich

Mutter Erde  
von Weisheit beseelte Schöpfung  
nährend, bergend, Heimat schenkend  
und geplündert, ausgebeutet, konsumiert  
schützend, liebend  
und geprügelt, zerbaggert, zerbombt  
heilend, tröstend  
und vergiftet, vergast, zugemüllt  
(...)

Mutter Erde  
Selbstmitteilung Gottes  
unerschöpflich trotz aller Marter  
denn *sie* hat Zeit, Zeit, Zeit...  
wird sich erholen  
wenn die Menschen  
ihre Kinder  
sich selbst entsorgt haben

Mutter Erde  
wird den Überlebenden  
und Einsichtigen  
ein neues Paradies schenken.

### Bernd Flessner

“Es gibt keine Natur mehr”, versichert Clov in Samuel Becketts “Endspiel”, und in Arno Schmidts “Schule der Atheisten” ist sich auch Butt sicher: “Die Zeit der Natur Ist Um!”. Unverständlich an Clovs und Butts lapidarem Urteil bleibt für mich lediglich, daß es noch immer von so vielen Menschen, insbesondere und gerade von jenen, die sich aktiv an seiner Vollstreckung beteiligen, schlicht geleugnet wird. Unverständlich auch, daß dieses selbstverschuldete und überall spürbare Urteil von so vielen Menschen immer wieder ohne Einspruch und Revision hingenommen wird, als wären sie nicht selbst Natur, als hätten Clov und Butt für immer recht.

### Pierre Fornallaz

Wann endlich hören wir auf, vom Zwang des materiellen, auch ökologisch verbrämten Wachstum zu schwärmen? Wann beginnen wir die Notwendigkeit der gerechten Verteilung der Güter dieser Erde einzusehen? Wann befreien wir uns vom Elend des Überflusses und der Verschwendung, damit Mitmenschen vom blanken Elend erlöst werden können? Wir alle haben vom wachsenden Bewußtsein in einer wieder verzauberten Welt leben zu dürfen, nur zu gewinnen.

### Godwin Gabert Kabelpeace



**Dietrich Garbrecht**

Menü des 38. Culinaren Salons für 12 geladene Gäste

ACQUACOTTA \*\*\* BROETO DE PESSE \* BIGOLI DI SIORA ROSA \* RISOTTO COI LUGANEGHE E FIGADINI \* FENNOCI IN UMIDO \* FORMAGGIO \* ZABAIONE \*\*\* GELEEWÜRFEL. Dazu div. Weine aus dem Veneto, Kaffee und Verveine, Eaux de vie und Liköre.

**Helga Goetze**

GENI(T)ALE UNIVERSITÄT - Lehre und Forschung

(...)

Ich verlange als Möglichkeit : KLÖSTER mit ficken.

(...)

TEMPELPROSTITUTION: Frauen aller Jahrgänge lernen miteinander ihren Körper zu erfüllen und bekommen Besuch von Männern als HEILIGE HANDLUNG.

Aus Sex muß LIEBE werden / aus LIEBE GEBET / aus GEBET EKSTASE.

(...)

ICH BETE AN DIE MACHT DER LIEBE, die sich im "ficken" offenbart.

**Daniel Goedevert**

Obgleich ihrer runden Form ist die Erde nicht Spielball der Menschheit. Bewahren wir sie mit der gleichen Liebenswürdigkeit, die sie uns Tag für Tag entgegenbringt. Sie wird uns morgen daran messen, wie wir uns heute verhalten haben, nicht daran, was wir vorhatten.

**Hugo Gold**

Guten Tag. Hier spricht die Zukunft.. Im Moment sind leider alle Wege blockiert. Warum sterben Sie nicht. Wir haben Geduld. Guten Tag. Hier spricht die Zukunft...

**Friederike Gollwitzer**

Je bewußter mir die Gefahr für die Erde wird, desto bewußter wird mir auch der Reichtum und die Vielfalt, die für uns alle auf dem Spiel stehen. Meine Angst zeigt mir Schönheiten, die ich vorher nie gesehen hatte.

### M Punkt Gunke

Wiestur Mensch sich einzureden versucht, sein effektivstes Organ sei das Hirn - und übersieht ganzheitlich seinen After. Diesen uferlosen, euphorischen Ausstoß behaupteter Innovationen, die sich kaum später als tödliche Scheiße entpuppen. Der Schließmuskel menschlicher Selbstüberschätzung ist hoffnungslos ausgeleiert. Doch wo Mensch noch von Großhirnrindenvernunft schwärmt, hat Virus ihn schon an der ewigen Geilheit des Stammhirns gepackt: Die Hoffnung des restlichen Lebens auf Erden heißt AIDS.

### Bernd Hamm

Wenn es richtig ist - und dafür sprechen zahlreiche Symptome - daß wir dabei sind, die Erde und damit uns zu zerstören, dann kann die Antwort darauf entweder Fatalismus und Weiter so! lauten, oder radikales Neudenken: Weg von Wettbewerb hin zu globaler Solidarität; weg von Wachstum hin zu gerechter Verteilung vorhandener Ressourcen; weg von positivistisch-analyisierender und hin zu holistisch-synthetisierender Wissenschaft; weg von der sogenannten Wertfreiheit hin zu entschiedener Parteinahme für das globale Überleben.

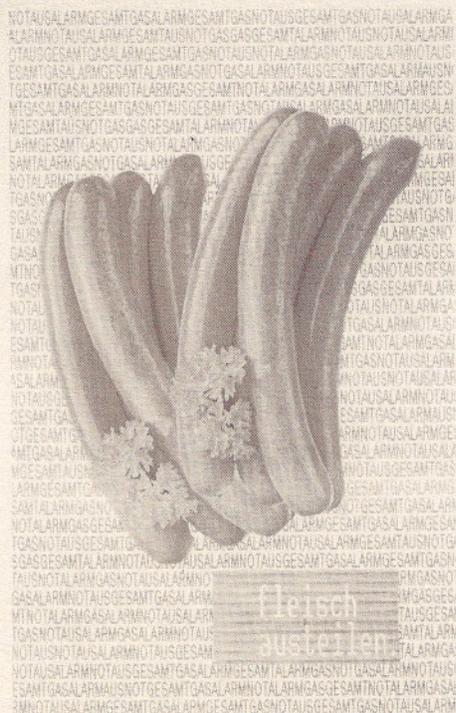
### Tobias Hammel werde dich machen

eins zwei drei hast du mich gekauft und ich warte auf dein gold  
für dieses mal in deiner fetten furche, geblendet  
you got some speed problems, missile management  
mache  
ich selber.  
du bist mir zu langsam, zu groß und zu billig, lästig  
8.  
deine scham ist meine geschwindigkeit  
ich liebe dich.

### Angelika Hlbo Erde, Verehrte,

meine Zunge möchte ich dir in den Körper bohren  
mit meinen Früchten dein Inneres  
zwischen meinen Zähnen knirschen lassen  
laß mich  
in dir suhlen  
dein Tier sein.

## Max Höfler


**Ingrid Jaunsch**  
 ERD-PENDEL 1992

Das noch so komplizierte hat einen einfachen Ursprung, den sehe ich aber erst am Ende wieder meiner von Neugier getriebenen Nachforschungen.

Wir haben uns hoch entwickelt, doch vielleicht haben wir schon die Chance, Anfang und Ende zu erfassen, dann spüren wir die kreisende Bewegung des ganzen Geschehens auf unserer Erde.

(...)

Geheimnisumwoben und doch einfach und klar wie das Ausschlagen des Pendels sind wir eingebettet in das Zusammenspiel des Ganzen, einer von Rhythmus und Klang getragenen Komposition.

Wir gehen einen weiten Weg, um uns am Anfang wieder auszuruhn.

**Peter Kafka**

Zu Ihren "Gedankenfragmenten" bekommen Sie sicherlich ein reichliches Angebot. Es ist ja schon fast alles zerbrochen... Da denke ich lieber weiter im Ganzen!

**Ines Keerl**  
Aufschrei

Die Welt wird schneller, noch und noch,  
die Menschen hecheln hinterher.  
Die Zeit ist uns das schwarze Loch,  
Gemütlichkeit gibt es nicht mehr.  
(...)

Ich möcht' sie wieder finden,  
die Ruhe und Gelassenheit,  
ich muß sie überwinden,  
die Hektik unserer Zeit.

**Heinz-Hermann Koelle**  
Evolution der Menschheit und die Raumfahrt

Wenn es richtig ist - was allgemein unterstellt wird -, daß die Erforschung und Nutzung des Weltraums im Allgemeinen und unseres Sonnensystems im Besonderen für die künftige Entwicklung der Menschheit im nächsten Jahrtausend von Bedeutung ist, so reduziert sich die oft umstrittene politische Entscheidung auf die Frage, "ob eine bedeutende Industrienation sich (um ihrer selbst willen und/oder zu Gunsten der unterentwickelten Länder) an dieser globalen Aufgabe beteiligen sollte, und wenn ja, mit welchem Anteil ihres Bruttosozialproduktes unter Beachtung der Beiträge anderer Industrienationen?". Diese Frage zu beantworten ist nicht die Aufgabe von Wissenschaftlern, egal welcher Disziplin, sondern die Pflicht von den heutigen Politikern im Interesse der künftigen Generationen. Aber kneifen dürfen sie nicht!

**Dieter Klumpp**

Das Bedenklichste ist: je weiter man zur Beschreibung der Erde in die Zukunft blickt, desto weniger Zeilen braucht man dafür. Worte fehlen nicht, sie entfallen: Ohne Wald kein Waldsterben, ohne Ozon kein Ozonloch, ohne Wal kein Walfang. Ohne Polareis kein Golfstrom, ohne Trinkwasser keine Eiswürfel, ohne Vernunft kein Problem - und tschüß. Anstelle einer Kreislaufwirtschaft schafft der Mensch eine Kreislaufmenschheit. Ganze Kontinente werden neokoloniale Untermieter bei anderen. Überall Drehtürexistenzen - und tschüß. Wohlfeile fundamentale Weisheiten: Wenn man nicht weiß wohin, ist jeder Weg der richtige. Kurze Zeit nur sind Ruinen von Gebäuden überwuchert. Dann und wann ein Apfelbäumchen pflanzen. Und tschüß!

**Heinz Krell**

du sitzt irgendwo  
und liest science fiction

dabei  
ist es umgekehrt

**Hartmut Krelkebaum**

Gott hat die Erde geschaffen und dem Menschen anvertraut, über sie zu herrschen. Der Mensch aber hat seinen Schöpfungsauftrag verraten, das Antlitz der Erde verwüstet und seine natürlichen Lebensgrundlagen zerstört.

Ein weiser Herrscher ist jemand, der sich als Diener und Verwalter versteht. Als solcher geht er sorgfältig und kultivierend mit der Natur um. Sonst verfehlt er seine Bestimmung und mißachtet seine Ver-Antwortlichkeit.

**Hans Küng**

(...) Immer deutlicher wurde mir in den letzten Jahren, daß die eine Welt, in der wir leben, nur dann eine Chance zum Überleben hat, wenn in ihr nicht länger Räume unterschiedlicher, widersprüchlicher oder gar sich bekämpfender Ethiken existieren. Diese eine Welt braucht das eine Ethos; diese eine Weltgesellschaft braucht keine Einheitsreligion und Einheitsideologie, wohl aber einige verbindende und verbindliche Normen, Werte, Ideale und Ziele. (...)

**Heinrich von Lersner**

Nach der jüdischen Schöpfungsgeschichte schöpfte Gott die Erde aus dem Chaos des Meeres, schuf Ordnung aus Unordnung. In unserer Zeit lassen wir die Böden verwüsten und erodieren, so daß Wind und Wasser sie wieder zur Unordnung des Meeres zurücktreiben. Wir entnehmen der Erde in Jahrtausenden entstandene Stoffe, die als Abfälle über Luft und Flüsse irgendwann wieder im Meer landen. Nur der Geist kann uns dabei helfen, dieser Umkehr des Schöpfungsaktes Einhalt zu bieten. Die Zeit, die wir dafür haben, ist knapp geworden.

### Immo Lünzer

Gesunde Erde  
ist die Grundlage  
für eine zukunftsorientierte  
Agrar- & Eßkultur.

### Norbert R. Müllert als letztes

täglich saß er dort  
der alte  
allein für sich  
die tasse kaffee  
stundenlang  
selten ein wort  
dann eines morgens  
lächelt er  
in den händen  
klumpen aus erde  
als letztes  
festgehalten

### Michael Müller

Die selbstherrlich gewordene Industriezivilisation breitet eine agonistische Weltstanz aus, der Ökozid stellt sogar die Frage nach dem Kontinuum unserer Zeit. Dreiviertel der Befragten glaubt, daß der große Knall nicht mehr verhindert werden kann: Auflösung und Unregierbarkeit, Zentralstarre und Nichtmehrmachbarkeit des Notwendigen. Das Schneller, Höher, Weiter erreicht seinen Omegapunkt, doch das vernetzte System der Natur läßt sich nicht stopfen wie Löcher im Strumpf.

Wer aber meint, nur das Unabwendbare wird zur Zukunft, der wird blind für das Abwendbare. Die Krise vollzieht sich nicht durch, sondern nach den Gesetzen der Natur. Diese Objektivität holt uns heute ein, aber ihre Entwicklung wurde vom Menschen, nicht von der Natur in Gang gesetzt. Alles in allem eine Krise der Zivilisation. Eine gedehnte Tragödie für alle, mit Ursachen, die so nah und trivial sind wie der alltägliche Autowahn, aber doch im Ganzen so groß und fern, weil sie das Ergebnis von über 500 Jahren europäischer und neoeuropäischer Zivilisation sind. Nun müssen wir diese uns zugrunde liegende Wahrheit erkennen, um die alte Frage nach dem Wohin unserer Zivilisation neu zu beantworten.

**Peggy Parnass**

ERDE ? Ein Ort, an dem ich sehr gerne, sehr lange  
weiterleben möchte!

**A. R. Penck**

Erde

Was ist im Erdkern!  
Beobachte die Vulkantätigkeit!  
Außerdem Asteoriden die sich nähern!

**Carsten Petersen**

Autologie (gr.: Wissenschaft vom Selbst)

Autofahren ist der Ausdruck oder besser der gestaltete Ausfluß der Lebensenergie im Zeitalter des Verschwindens der sexuellen Differenz: GEBÄRMUTTER UND PHALLUS IN EINEM; die Gebärmutter ist - fahrend - selbst ein Phallus geworden. Und wir, die Autofahrer - die Selbstfahrer - sind darin geborgen und steuern es gleichzeitig. Unter Getöse und Rauchentwicklung fährt das Selbst - Wunschbild des Knaben - auf der asphaltgrauen Wunde der Mutter Natur hin und her.

**Roland Posner**

(...) Es empfiehlt sich, den Interessenschutz der Bürger zukünftiger Generationen in paralleler Weise zu organisieren wie den Interessenschutz der Bürger spezieller Regionen. Wer die Erhaltung der Lebensgrundlagen zukünftiger Generationen für mindestens ebenso wichtig hält wie die Erhaltung der besonderen Traditionen spezieller Regionen, wird nicht umhin können, analog zur Länderkammer eine Zukunftskammer vorzusehen. Diese Zukunftskammer und die Länderkammer würden dann gegenüber dem zentralen Parlament zwei besonders wichtige Aspekte des kollektiven Gewissens der jeweils lebenden Bürger zum Ausdruck bringen: Sie würden das zentrale Parlament zwingen, in seinen Entscheidungen einerseits einen Freiraum für die regionale Selbstbestimmung und andererseits einen Freiraum für die zukünftige Selbstbestimmung der Bewohner des Staatsgebietes zu wahren. (...)

### Uta Ranke-Heinemann

Wenn die Erde sich retten will, muß sie sich vor dem Menschen retten. Sie muß die menschlichen Metastasen beseitigen. Es bleibt ihr nichts als eine Radikalkur. Es kann sein, daß sie selber dabei stirbt, daß sie leer und ausgebrannt um eine vergebliche Sonne kreist. Es kann aber auch sein, daß sie überlebt, daß sie aus Krämpfen und Fiebern durch den myriadenfachen Tod ihrer Tiere und Pflanzen hindurch wieder erwacht. Wenn sie überlebt, wird sie einmal das ihr von Menschenhand bereitete Sterbekleid ablegen. Sie wird wieder grünen und blühen und Tieren Leben geben und den Menschen vergessen wie einen schlimmen Traum.

### Heinz Riedler KRUMEN

Es war schön, die Erde in der Hand zu haben, Krume, die uns nährt, schwarzes, fruchtbares Erdreich. Es ist schön, die Erde in der Hand zu haben, weißblaue Marmor, das schönste Spielzeug im All: macht froh und kindlich. Macht, froh und kindlich, handhabt die Erde, kindlich gierig, macht kaputt. Wie unschuldig müßt ihr sein, daß uns keine Schuld mehr trifft? Erst auf der Stufe von Tieren?

Die Hoffnung ist dahin... will sagen: dahingehend ist die Hoffnung, daß der Mensch sich bald verkrümelt, davonstiehlt in den Sessel des geistigen Höhenflugs, energiesparend an den Tropf der Software gehängt und vernetzt, virtuelles Shivatänzchen, virtuelle Expansion, das müßte genügen, nur hie und da ein Schluck Wasser, eine Krume Brot herübergereicht. Die Zukunft machtvoll gestalten in der Gummizelle der Virtualität. Die Wirklichkeit der Erde war zu groß für uns. Danke, Erde, daß du so lange zugesehen hast.

## Dieter Reismayr

Wem gehört eigentlich die Luft? Allem Lebendengleichmäßig? Oder kann sie auch aufgeteilt, verteilt werden? Hat jemand mehr oder weniger Recht auf sie und dann natürlich darauf, sie nach Gutdünken zu traktieren oder besonders zu pflegen? Könnte nicht irgendwer himmelhohe Masten errichten und daran oder gar an Satelliten Planen aufhängen und behaupten: "Ab hier beginnt unsere Luft. Hier bestimmen wir, was wir damit tun!" Bei Land und Wasser, da faßbar, ist solches Tun gang und gäbe, es kommt uns nicht absurd vor. Wäre es da nicht am besten, die Aufteilungsfrage in bisheriger Form gänzlich zu vergessen und sich der mittelalterlichen Allmende zu erinnern? Aber nicht im Sinne eines neuen utopischen Eigentumsbegriffs, sondern im Sinne größten Verantwortungsbeußtseins für den Umgang mit allen Basiselementen unseres Lebensraumes als einem Gut, das so wenig aufteil- und "zernutzbar" sein sollte wie die Luft!

YoYo Röhm

AROUND THE WORLD IN 12 BARS

## Hans-Peter Rouette

Erde

Die erste Geschichte der Menschen war ihre Auseinandersetzung mit der Natur, vor der sie sich fürchteten. Als sie sich gesellschaftlich organisiert hatten, um ohne Furcht vor der Natur zu leben, fühlten sie sich von der Erde unabhängig, waren nur noch abhängig voneinander.

Heute begreifen sie, daß sich die Unerschöpflichkeit der Erde als begrenzt erweist. Ihre neue Furcht ergibt zwei Perspektiven: entweder kehren sie zurück zum sparsamen Umgang mit der Natur/Erde, oder sie führen als Reiche gegen die Armen und umgekehrt vor ihrem Ende um die Erde Krieg.

AROUND THE WORLD IN 12 BARS

YoYo Röhm  
32

## GEDANKENFRAGMENTE

### W. Schenkel

Erde  
Erde werde  
Erde werde Erde  
werde Erde, Erde  
Erde, Erde, Merde  
Erde, Merde  
Merde.

### Gerd Scherm

ERDE

Ein unterdurchschnittlich kleiner Planet einer kleinen Sonne (G-Typ) in einem unbedeutenden Seitenarm einer durch und durch durchschnittlichen Galaxis.

Zu groß, um SIE in einem einzigen Leben zu erfassen.  
Zu schön, um alles auszudrücken, was SIE ist.  
Zu geheimnisvoll, um alle IHRE Rätsel zu lösen.  
Zu einzigartig, um SIE aufs Spiel zu setzen.

### Gabriele Scholz

ein seufzer auf einen seufzer  
draußen ertrinken  
pflastersteine im sommermonsun  
stelzen  
papierkörbe voller  
gedichtabfall  
durch das notdurftzimmer welt.

### Christian Schuchardt

Gaia, Dyonyosos, der Ursprung, die Kraft, das fruchtbare Chaos, die Verschmelzung, die Evolution, belebte Materie - weiblich?  
Zeus, Appollon, die Struktur, die Ordnung, die Richtung, die Trennung das Ziel, die Luft, das Licht - männlich?

Leben und Licht, Fusion und Trennung, Ordnung im Chaos  
Befruchtende Dualität statt Krieg der Gegensätze

## Silke Andrea Schuemmer

Man lehrt uns  
Bescheidenheit  
am Beispiel Ikarus  
Doch ich frage mich

Wozu fliegen  
wenn nicht der Sonne entgegen

G. E. Schwafel  
Erde?

Was bleibt noch zu sagen  
Wenn das Ende so nah  
Und grausam vor Augen

Auch Worte  
Werden nicht helfen  
Nichts

## H.-P. Schwefel

## Erde

Krümel im All auf dem Weg in ein schwarzes Loch, mit von Zeit zu Zeit kollidierenden Kontinenten zwischen schwappenden Ozeanen, umgeben von einer Atmosphäre, bevölkert von Pflanzen, die die Atmosphäre mit dem "Gift" Sauerstoff anreicher(te)n, bis massenhaft aufgetretene Menschen zum "Gegenangriff" antraten.

## Mensch

Zwischenzeitliches Experiment der Evolution ohne Erfolgsgarantie, lebt vom Pflanzengift "Sauerstoff", vom per Atmosphäre an Land gebrachten Wasser und von veredeltem "Unkraut" Gras u.a., überlebte bisher durch hohen Grad von Adaptivität, ist sich selbst der größte Feind durch Dummheit und Selbstüberschätzung, durch Raffgier und Neid - insbesondere der Erste-Klasse-Passagiere unseres Raumschiffs Erde.

## Zukunft

Grausamer Anpassungsprozeß, (...) endet wahrscheinlich mit Extinktion der nicht anpassungsfähigen Menschheit, weil derer Mitglieder Evolution und Ökologie nicht begreifen wollen und glauben, sie seien intelligent. Es kann aber auch noch eine Weile gut gehen (und man muß es glauben, damit es überhaupt geschehen kann), weil schon die nächste Geburt eines Kindes eine in ihren langfristigen Kosequenzen unvorhersehbare Innovation darstellt.

**Rolf Schwendter**  
Haikus zur Erde

Ein blauer Planet -  
wann wird dieser demnächst zu  
torkeln beginnen?

Humus vergangen,  
der Regen ausgeblieben:  
jetzt nur noch rissig.

Als ob die Erde  
stets aus Erde bestünde,  
nicht auch aus Wasser....

Der Regenwurm kann  
aus der Sahara keinen  
Regenwald machen...

Erosionen  
bleiben von der Chemie nach  
der Zeit des Komposts.

**Dieter Senghaas**  
ERDE:

Für immer mehr Menschen auf der Erde gibt es keine Alternative zur Zivilisierung ihres Zusammenlebens, ansonsten gehen sie und die Erde zugrunde. Hilfreich wäre die Orientierung am "zivilisatorischen Hexagon": Verlässliches Gewaltmonopol, kontrolliert durch Rechtsstaatlichkeit, zwischenmenschliche Verflechtungen, die Affektkontrolle bewirken, demokratische Teilhabe, nachhaltige Ökonomie mit Verteilungsgerechtigkeit sowie konstruktive Konfliktkultur. Ein Kunststück, dergleichen auf der Erde zustande zu bringen, aber des Schweißes der Edlen wert!

**Dorothee Sölle**  
Ein Brief an die Erde

Liebe Mutter,  
du hättest mich ruhig einen Baum werden lassen können,  
der Schatten gibt und hilft  
die Luftfeuchte auszugleichen.  
Näher als ich dir bin  
könnt auch der Baum nicht sein

aber beschützen könnt ich dich besser

als ich's jetzt vermag  
und dich trösten.

Dein Kind

Klaus Staeck

**Der Boden stirbt  
Das Wasser stirbt  
Die Luft stirbt  
Der Wald stirbt  
Die Tiere sterben  
HURRA  
WIR LEBEN**



**Claudia Strucks**  
ERDE

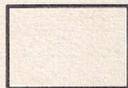
Zerstörung als Chance. Die Zerstörung schafft immer wieder Neuanfänge, selbst wenn der Erdkreislauf zerstört ist, wird es eine Neue Form geben. Intelligent jedoch ist das Wesentliche zu erhalten, und Neues zu kombinieren. (Erhalten ohne festzuhalten)  
Egozentrik steht uns im Weg.

**TraumTeam (PV, HT, TH, CS)**  
GAIA

Verschlingungsangst, Vater wo bist Du?  
Also ich denke, diese Befruchtungsgeschichte,  
ein Gefühl zwischen Kopf und Bauch.  
explodierende Herzen.  
Wir sollten Wasser trinken. Dekadenzphase einleiten.  
einen, zwei Gott denken.  
Die Vergangenheit ist unnötig.  
Salzsäulen und laute Geräusche.  
Unsere Natur ist unsere Geburt  
und jetzt  
die Wunschliste:  
Hörbare Wasser am Oberlandesgericht,  
zerbrochene Hinterachsen, und?  
(...)  
immer verliebt sein, gute Saucen, geräuschlose Musik.  
Wo bleibt das Weibliche?  
Daran arbeiten wir ja.  
Völlig korrekt.  
Kann die Bombe da liegen bleiben?  
(...)  
Nachspiel:  
Abspülen und Umschulen.  
Die Welt retten, das ist ja längst verjährt.  
Wir vergessen Dich nie.

### Lukas Trebusch

“Erde ist heute jener schmale Grenzbereich zwischen den immer abstrakter werdenden Realitäten und den immer konkreter werdenden Utopien“



### Christian Unverzagt

Die Erde ist eine Erscheinungsform der Großen Unbekannten, die man einst verehrte, dann verachtete und schließlich vergaß. Im urbanen Raum - der anorganischen Welt, glitzernd, glatt, gerade, medial vervielfacht und farbig ausgeleuchtet - taucht sie, unerkannt, als Dreck auf. Die moderne Bewußtseinshygiene läßt sie in domestizierten Parkanlagen im Grüngürtel der Stadt mit Freizeitwert verschwinden. Als harter Boden der Realität kann sie sich nur noch in Katastrophen bemerkbar machen.

### Verein der Freunde des Weltuntergangs

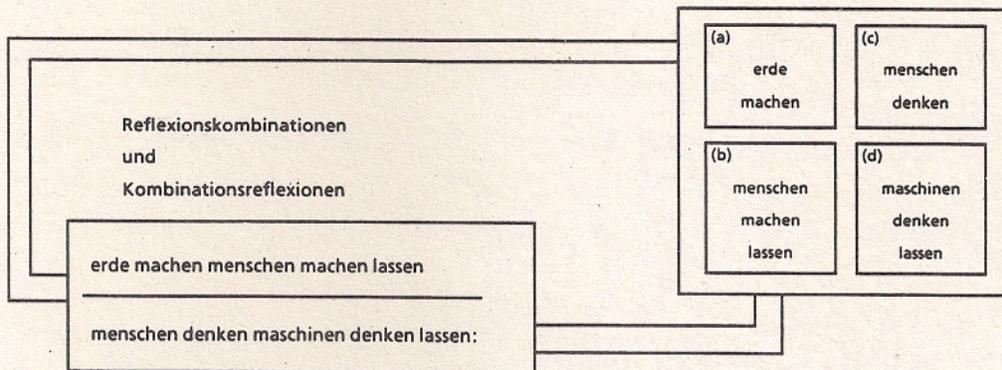
Gedankt sei allen.  
Wir habens geschafft.

### Elisabeth Voß

Gedanken zur Erde fließen spärlich - sie ist so fremd geworden, irgendwo unter dem Pflaster... Manchmal - zu selten - wenn ihr Geruch mich erreicht, spüre ich diese Sehnsucht nach Sicherheit; den Wunsch, mein Leben zu verbinden mit ihrer Ruhe. Und dann kommt die Trauer über den Verlust, und den Zweifel an meinen Wichtigkeiten. Und ich fühle mich sehr klein und sehr allein. Wenn es stimmt, was manche sagen - Zeitungsmeldungen scheinen dies zu bestätigen - daß Gaia lebt und sich wehrt, dann mischt sich Angst mit Hoffnung. Die mahnende Mutter erinnert an das Wesentliche. Wie kann ich es in den Alltag retten?

## Helmut Volkmann

Gaia gewidmet:



Beispiel: menschen denken: menschen machen? lassen!  
(c), (b), (a), (d) erde machen. "maschinen denken" lassen!

## Georg Winter

(...) Lassen Sie uns, die wir hier versammelt sind, den Gürtel fester schnallen, der den dicken Bauch unserer zahllosen Bedürfnisse umgibt. Helfen wir jenen Menschen, die ihre elementarsten Bedürfnisse nicht befriedigen können. Gewinnen wir gleichzeitig Freiheit von der absoluten Herrschaft unserer Bedürfnisse. Werden wir eines Tages den Unabhängigkeitstag unseres Geistes feiern können? Wir können nicht alle Mönche werden. Aber wir müssen in ein Zeitalter einer neuen Geistigkeit eintreten. Nur dann wird unsere Zivilisation überhaupt noch ein neues Zeitalter erleben.

### Günther Witzany

(...) Im Unterschied zu allen anderen Lebewesen hat der Mensch so etwas wie Vernunft ausgeprägt, d.h. er kann sich seine Normen und Gesetze selber geben. Das verleitet zu der Utopie, er könnte sich höherentwickeln, sein gewaltsames Verhalten gegenüber Mitmensch und Natur zügeln und weniger drastisch ins Erdgeschehen eingreifen, als er es bisher tat.

Genau das ist der Trugschluß, die Auswirkung der Droge Vernunft. Der Tranquilizer "Vernunft" ist die Beruhigungstablette gegenüber einer Realität, die den Menschen als Monster, als Schlächter, als Alptraum aller Alpträume ausweist.

(...) Der Parasit Mensch wird zur Überlebensfrage des Großbiotops Erde. Kann sie ihn unschädlich machen oder nicht. Wenn sie nicht schafft, wird er sie (und sich, wie es für Parasiten typisch ist) vernichten und alles übrige Leben mit sich in den Hades reißen. Der Parasit Mensch braucht die Erde, die Erde braucht ihn nicht. Befreien wir das Wunder des Lebens vor seiner Liquidation, gestalten wir Zukunft für die Erde.

Schaffen wir diesen Fehlgriff der Natur ab, die Erde und die Lebewesen haben mehr Recht zu leben als eine einzige Spezies, die das, was sie als Auszeichnung vor allen anderen Lebewesen herausstreicht, dazu benutzt alles andere Leben zu vernichten.

Die Erde braucht kein Antibiotikum, sie braucht dringend ein Anti-Anthropologikum.

Von der "Krönung der Schöpfung" bis zum "Fluch der Schöpfung" dauerte es gerade ein paar hundert Jahre.

Der Mensch ist der GAU der Evolutionsgeschichte. (...)

### Monika Wolf ERDE

Ihr Schoß hat uns geboren.  
Sie nährt und schützt uns.  
Sie hilft uns heranzuwachsen und nimmt Verletzungen schweigend hin.  
Und wir?  
Wir begegnen ihr selten mit Achtung.  
Wir beuten ihren Körper aus und zerstören die Grundlagen allen Lebens.  
Wir werden zu Muttermördern.  
Jeder von uns muß seine Waffen strecken.  
Die Erde und ihre Kinder - Pflanzen, Tiere und Menschen - überleben nur, wenn wir mit Liebe und Respekt auf sie zugehen.

Peter Würl  
Ein Wald

besteht aus  
15680 Bäumen  
25 Rehen  
12 Füchsen  
32 Hasen  
16 Eichhörnchen  
1765 Vögeln aller Art  
unzähligen  
Bienen  
Ameisen  
Käfern und  
ähnlichem Getier  
verschiedenen  
Moosen  
Farnen  
Kräutern und  
Gräsern

oder einfach nur aus  
10000 Festmetern Holz

Peter-Paul Zahl  
vorwärts - strategie

ein lichtball  
zwei drei vier lichtbälle  
in 600 metern höhe

bleiben werden steinhaufen  
das glückliche unkraut  
streichhölzerwälder und seltsame tiere

und die sage  
von einem lande  
- einer hure unter den völkern -

ausgelöscht  
durch seine freunde  
nicht durch seine feinde

denen wir todfreundschaft geschworen  
wischen ab den festlandsdegen  
ziehn sich zurück mit a b c

ZANC + ZYNE

Die Freaks der bemannfrauten Raumfahrt haben immer behauptet, man müsse nur ein paar robuste Homi Erecti Erecti Moderniensi in den Orbit schießen, und schon wird die Welt bewußtseinsgeliftet. Da das nicht geklappt hat - vom Homo Postmoderniensi sehen wir besser mal ab - versuchen sie's jetzt mal mit Angstmacherei: Uns pre-Asterixianern fällt der Himmel früher oder später nämlich doch auf den Kopf, und zwar als Meteorit. Also muß Mensch höher hinaus, schon um diesen Meteoriten in die dort nicht vorhandene Luft zu jagen, so isser. Und er sagt es, als habe die Menschheit von Windel an ihre Waffen nur diesem hehren Ziele entgegengebastelt. Nadann. Die Bombe der Bomben steht an. Mensch wird sie ersinnen, kein Zweifel. Mensch wird irgendwo halbwegs weit draußen einen harmlosen an-der-Erde-Vorbeiläufer probesprengen, kein Zweifel. Dessen Trümmer ihn dann erschlagen. Wir setzen darauf.

Gesellschaft für Zukunftsgestaltung  
**Netzwerk Zukunft e.V.**

### *Die Zukunft gestalten!*

Die Gefährdung der ökologischen Lebensgrundlagen durch Machtgier und blinde Technisierung unserer Lebenswelt und vor allem die Fähigkeit des Menschen, mehr herstellen als vorstellen und verantworten zu können, erfordert ein neues Wissenschafts- und Politikverständnis.

Die Gesellschaft für Zukunftsgestaltung - Netzwerk Zukunft versteht sich als ein Forum. Die neuen Antworten, die hier gesucht werden, müssen mehr sein als die Projektion der Gegenwart in die Zukunft. Der schwierige Versuch, mögliche und wünschenswerte "Zukünfte" zu entwerfen, verlangt eine Herangehensweise, die den Horizont gesicherter Wege und Erkenntnisse verlassen muß und in der über die wissenschaftliche Diskussion hinaus auch das Alltagswissen möglichst vieler Menschen unterschiedlicher Herkunft einbezogen wird.

Die Veröffentlichung des Heftes **Gedankenfragmente** soll neben Veranstaltungen zu Zukunftsthemen und der regelmäßigen Herausgabe der Zeitschrift "Zukünfte" ein weiterer Schritt sein.

Das Netzwerk Zukunft ist ein Zusammenschluß von Menschen, die die globalen Herausforderungen der Zeit annehmen und für eine gemeinsame ganzheitliche Zukunftsgestaltung eintreten. Das Netzwerk Zukunft will Mut machen, persönliches Engagement, Kreativität und soziale Phantasie zu entfalten. Es versteht sich als Anlaufstelle, Drehscheibe und Vermittler für Themen der Zukunftsgestaltung.

Der Verein Gesellschaft für Zukunftsgestaltung - **Netzwerk Zukunft** ist wirtschaftlich und parteipolitisch unabhängig. Er lebt von dem Wissen, den Erfahrungen und der Vielfalt seiner Mitglieder.

**Kontakt:**  
**Netzwerk Zukunft e.V.**  
c/o SFZ  
Leithestr. 37 - 39  
4650 Gelsenkirchen  
Tel.: 0209 - 17 99 20